

## **Aktenvernichtung**

**Am besten professionell erledigen lassen**

Werter Kollege F.,

Sie wollen einen anderen Lagerraum beziehen und alte Krankenakten loswerden. Firmen zur Aktenvernichtung in Ihrer Region finden Sie natürlich im Internet, zur Vernichtung vor Ort oder in den Anlagen der Firma.

Aber das Problem kommt jedes Jahr wieder, müssen wir doch medizinische Unterlagen und auch alle für die Steuer wichtigen Unterlagen mindestens zehn Jahre aufbewahren. Eine Aufstellung der entsprechenden Vorschriften und eine Liste mit den Aufbewahrungsfristen finden Sie auf meiner Homepage ([www.dr-guenterberg.de](http://www.dr-guenterberg.de) unter /Publikationen/In Presse Büchern, dort unter Veröffentlichungen 2009: „Elektronische Gesundheitskarte“, dort auf Seite 18 in Tabelle 6).

Vorweg gesagt: Archivierung kostet Platz und Platz kostet Geld; es sei denn, man archiviert im eigenen Haus. Aber auch die Aktenvernichtung durch die Mitarbeiter kostet (den Schredder, den Strom und die Arbeitszeit der Mitarbeiter) und auch unsere ärztliche Arbeitszeit kostet (am meisten!).

Eine Alternative zum eigenen oder anderen Lagerraum wäre z. B. die Auslagerung der Akten in eine darauf spezialisierte Firma. Dort können Sie Akten einlagern, Datenträger, histologische Präparate u. v. a. m. Ich habe mich damals persönlich vor Ort überzeugt: Solche Firmen bieten höchste Sicherheitsstandards. Und sie bieten auch den Transport (zur Einlagerung, aber auch dann, wenn man zwischendurch einmal eine bestimmte Akte braucht). Solche Firmen arbeiten auch ortsübergreifend, da sollte man einfach die Konditionen vergleichen. Ich selbst habe früher hier in Berlin eingelagert, heute lagern meine Akten in Neubrandenburg. Im Procedere aber gibt es für mich keinen Unterschied.

Praktisch sieht das bei mir so aus: Der laufende und der vergangene Jahrgang lagern bei mir in der Praxis bzw. (Personal- und Steuerunterlagen, Kontoauszüge) bei mir zu Hause.

Nach Ablauf eines Jahres erfolgt der Auftrag an die Firma, den ältesten Jahrgang 11 zu vernichten. Die Archivkartons und das Vernichtungs-Protokoll werden mir zurückgeliefert, die Kartons werden wieder verwandt. Dann wird in der Praxis der vor-vorletzte Jahrgang vorbereitet: Die Akten kommen aus den Ordnern und werden mit handelsüblichen Kunststoff-Bänder gebündelt. Die nun leeren Ordner werden für das aktuelle Jahr neu beschriftet und wieder benutzt. Die gebündelten Akten des vor-vorletzten Jahres kommen nun in die Archiv-Kartons und werden eingelagert. Eine Liste, welche Akten in welchem Karton liegen, verbleibt in der Praxis.

Dieses ganze Procedere ist viel einfacher, als es hier scheint. Nachdem ich das das erstmal gemacht habe, war plötzlich in meinen Schränken Platz, auch zu Hause. Aber auch meine Mitarbeiter sind mit diesem System sehr zufrieden. Und bei allen Abläufen gab es in all den Jahren nie ein Problem. Brauchte ich zwischenzeitlich einmal eine Akte – ganz schnell war der jeweilige Karton wieder hier.

Aber Sie werden natürlich fragen, was das kostet: Ich hatte in den letzten Jahren für dieses System Gesamtkosten zwischen 450 und 960 Euro, abhängig von der Anzahl der zwischenzeitlichen Transporte. Dem muss man aber immer die Ersparnis gegen rechnen: Ich habe seit Jahren keine neuen Aktenordner mehr gekauft (Preis für den Jahresbedarf von 30 Ordner per anno ab 40 Euro). Und, wie eingangs gesagt, auch die eigene Lagerung, die Räume, Schränke und die Aktenvernichtung kosten.

Auf die Alternative, Akten einzuscannen und digital zu archivieren, will ich hier nicht weiter eingehen, dazu ist bereits viel gesagt und geschrieben worden. Nur soviel: Auch diese Lösung ist nicht kostenfrei zu haben.

Auch dann, wenn man nur Akten vernichten will, gibt es natürlich Alternativen: Die Firmen holen auch ab, vernichten und bescheinigen die Vernichtung. Und sie schicken auch Fahrzeuge, die vorgefahren kommen und vor Ihren Augen vernichten. Die letzte Variante eignet sich z.B. für ein ganzes Klinikarchiv, für eine Praxis ist sie allerdings die teuerste Lösung.

Werter Kollege F., lassen Sie mich zusammenfassen: Man sollte Aktenlagerung und Aktenvernichtung langfristig und auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten betrachten. Da scheint mir dieser Weg, die Akten regelmäßig in eine darauf spezialisierte Firma auszulagern und dann dort auch vernichten zu lassen, der wirtschaftlichste zu sein.